

Curriculum Vitae Prof. Dr. Susanne Hahn

Wissenschaftlicher Werdegang

Seit April 2016	Vertretung einer Professur für Theoretische Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Januar 2016	Ernennung zur außerplanmäßigen Professorin an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
August 2013 – Januar 2016	DFG-Projekt "Ein Rahmen für die Wirtschaftsethik – Methodische Grundlagen und Regeln" – Eigene Stelle, seit dem 15.01.2015 angesiedelt am Institut für Philosophie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (vorher: Frankfurt School of Finance and Management)
WS 2012 – SoSe 2013	Lehrstuhlvertretung "Praktische Philosophie" am Institut für Philosophie der TU Dortmund
November 2011 – September 2012	DFG-Projekt "Ein Rahmen für die Wirtschaftsethik – Methodische Grundlagen und Regeln" – Eigene Stelle, angesiedelt am Department of Legal Studies and Ethics, Frankfurt School of Finance and Management
SoSe 2010	Lehre im Studiengang "Management, Philosophy, Economics" an der Frankfurt School of Finance and Management
WS 2009/10	Lehrstuhlvertretung "Praktische Philosophie" an der Ruhr-Universität Bochum
2008	Habilitation im Fach Philosophie an der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit der Arbeit "Rationalität - Eine Kartierung" (mentis Verlag, Münster 2013)
2001 – 2007	Arbeit am Habilitationsprojekt zur Analyse von Rationalitätskonzeptionen (gefördert durch ein Lise-Meitner-Habilitationsstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen)

1998 – 2000	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt "Rationierung von Gesundheitsleistungen im liberalen Rechtsstaat - Ethische, ökonomische und institutionelle Aspekte"
1998	Promotion im Fach Philosophie an der Universität Essen mit der Arbeit "Überlegungsgleichgewicht(e) - Prüfung einer Rechtfertigungsmetapher" (Verlag Karl Alber, Freiburg 2000)
1992 – 1998	Promotionsstudium im Fach Philosophie an den Universitäten Duisburg und Essen, Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft in den Fächern Politikwissenschaft und Philosophie
1992	Magisterexamen (Hauptfach Neuere Geschichte) mit der Arbeit "Eherecht und Ziviljustiz 1933-1936"
1985 – 1992	Studium der Neueren Geschichte, Germanistik und Philosophie an der Universität Essen

Forschungsschwerpunkte

- **Normativität** – Charakterisierung von Normen und Normsystemen, Genese und Rechtfertigung von Normen ("Überlegungsgleichgewicht"), Verantwortung
- Das Verfahren der **Begriffsexplikation in der Anwendung** (z.B. der Umgang mit der Rationierungsbegrifflichkeit im Gesundheitswesen)
- **Rationalitätskonzeptionen** (>klassisch< philosophische Rationalitätsverständnisse, spieltheoretische Rationalität, "Bounded Rationality"), Verortung der Rationalitätsthematik im Gesamtspektrum philosophischer Problemstellungen, insbesondere in der Handlungsphilosophie
- Wirtschaftsethik, hier insbesondere **Methoden wirtschaftsethischen Argumentierens**

Stipendien und Auszeichnungen

- Graduiertenförderung des Landes Nordrhein-Westfalen
- Universitätspreis der Universität Essen für herausragende Promotionsprüfung
- Druckkostenzuschuss der DFG für den Druck der Dissertation beim Verlag Karl Alber
- Lise-Meitner-Habilitationsstipendium des Landes NRW